

6. Jahresbericht der Vereinigung für Familienkunde St. Gallen-Appenzell

Autor(en): **Bodmer, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ermuntere auch andere mitzuhelfen. Wir besitzen nun Ortsgruppen in Basel, Bern und Luzern. Je grösser die Mitgliederzahl ist, um so mehr können wir für die Mitglieder und für die Forschung leisten.

Mit dem Geiste der Uneigennützigkeit suchen wir die Kenntnisse zu fördern, die nichts anderes bezwecken als die Bande, den Sinn und die Verbundenheit zu unserer lieben Heimat zu stärken. «Wo man merkt, dass Du in einem festen Heimatgefühl verankert bist», sagt Tavel in seiner Schrift über den Wert der Tradition, «da bringt man Dir bald Vertrauen entgegen; denn in dieser Heimatliebe ergibt sich Gemeinsamkeit». Möge es unserer Gesellschaft vergönnt sein, diese idealen Ziele zum Nutzen unserer lieben Heimat immer besser verwirklichen zu können.

Neuenburg, den 24. April 1938.

Der Präsident: Dr. *Wilh. J. Meyer*.

6. Jahresbericht der Vereinigung für Familienkunde St. Gallen-Appenzell

(erstattet von ihrem Präsidenten)

Im vergangenen Jahre bewegte sich die Tätigkeit unserer Vereinigung im gewohnten Rahmen. Auch die Mitgliederzahl hat keine Veränderung erfahren. Indessen steht für das kommende Jahr ein Mitgliederzuwachs in Aussicht, da einige Gäste unserer Veranstaltungen sich zum Beitritt gemeldet haben.

Die satzungsgemäss vorgesehenen neun Mitgliederversammlungen wurden nach Programm abgehalten und wiesen stets einen erfreulichen Besuch auf. Wieder stellte sich für grössere Vorträge eine Reihe von Referenten zur Verfügung und zwar:

Prof. Dr. P. Boesch (Zürich): «Die Wappen toggenburgischer Geschlechter».

Dr. A. Schmid: «Das Haus zur Fläschen».

Johs. Seitz: «Auf einer Wappenfahrt».

E. Trachsler (Zürich): «Wappen, Fahnen und Siegel von Uri».

Dr. A. Schmid: «Die Högger vom Höggersberg».

Johs. Seitz: «Das Chorherrenstift Beromünster».

Dr. C. Moser-Nef: «Vom mittelalterlichen Lehenwesen».

«Vom Stab in der Rechtssymbolik».

Th. Bridler (Bischofszell): «Das Gerichtswesen in Bischofszell».
 «Das letzte Blutgericht zu Bischofszell
 1767».

Diese Darbietungen und die sich daran anschliessenden Diskussionen boten vielfache Belehrung und manche Anregungen. Wie üblich waren die Zusammenkünfte auch stets begleitet von zahlreichen kleineren Mitteilungen über Forschungsgegenstände und -Ergebnisse, Vorweisungen und Besprechungen von Literatur, Erläuterungen zur Forschungshilfe, Arbeitsmethodik und dergleichen. Eine Sitzung war der freien Aussprache auf genealogischem Gebiet gewidmet.

Am 3. Oktober beteiligte sich unsere Vereinigung in Gemeinschaft mit der Gesellschaft für Heimatmuseumsfreunde Rorschach an der Herbstexkursion des historischen Vereins, die unter der Führung von Herrn Dr. h. c. G. Felder die Besichtigung der Ruine Grimmenstein zum Ziele hatte. Anschliessend folgte der Besuch des alten Kirchleins von St. Margrethen, dort Orientierung durch Herrn Konservator F. Willy und am Abend ein Vortrag des Exkursionsleiters über die Geschichte der Freiherren von Enne und ihrer Burg Grimmenstein.

Die Bewältigung grösserer Aufgaben erfordert viel Zeit und arbeitsfreudige Mitarbeiter, was beides nicht immer leicht zu finden ist. Wir sind aber doch einen Schritt weitergekommen. So ist von unserem Mitglied, Herrn Stadtarchivar Dr. A. Schmid, mit seiner Bestandesaufnahme der st. gallischen Wappenmanuskripte des Stadtarchives, der Stadtbibliothek Vadiana und des historischen Museums ein wertvoller Beitrag zu der von der schweiz. herald. Gesellschaft geplanten Katalogisierung der alten schweiz. Wappenwerke geliefert worden. Im kommenden Jahre werden Fortsetzungen erwartet. Das st. gallische Wappenbuch, der Traum unserer Heraldiker, hat nun Aussicht auf Verwirklichung; allerdings nicht auf kurze Sicht, denn dieser Plan wird eine Unsumme von Arbeit erfordern. In Zusammenarbeit mit dem historischen Verein wird eine aus beiden Gesellschaften bestellte Kommission als Dachorganisation unter Beizug lokaler Sachbearbeiter nach bestimmtem Plan ans Werk gehen. Für einzelne Teile des Kantons liegen bereits weitgehend geführte und zum Teil abgeschlossene Arbeiten vor, so u. a. für das Toggenburg, Wil und Rheintal. Dank der Munifizienz eines Gönners konnte für die 4 ältern Bände der Gemächtebücher der Stadt St. Gallen ein ausführliches Personenregister, durch unser Mitglied Herr Dr. J. Rohner bearbeitet, angelegt werden, wodurch dieses Manuskript für die Familienforschung zugänglich gemacht ist. Dem Spender und Bearbeiter auch an dieser Stelle herzlicher Dank!

Von auf dem Gebiet der Genealogie und Heraldik einschlägigen veröffentlichten Arbeiten unserer Mitglieder seien erwähnt, soweit sie zur Kenntnis des Berichterstatters gelangten:

J. Geel: «Studien zu einem Geschlechterbuch von Sargans».

Dr. J. Maeder: «Die Familie Maeder von Sirnach und Wuppenau».

A. Bodmer: «Familienwappen» (Untertogg. Jahrbuch).

Eine rege Tätigkeit entfaltete die st. gallische Gemeindegewappenkommision. Unter der zielbewussten Leitung von Herrn Dr. Moser-Nef sind wieder eine Anzahl Wappen festgelegt worden, sodass heute über 50 Gemeinden zu ihren gemeinderätlich genehmigten Hoheitszeichen gekommen sind. Aller Voraussicht nach wird also in absehbarer Zeit der Abschluss dieser grossen und idealen Arbeit zu gewärtigen sein. Das st. gallische Neujahrsblatt 1938 bringt einen ausführlichen Bericht über das Wirken der Kommission, verfasst von deren Obmann.

Der gedrängte Ueberblick über die Arbeit eines Jahres ruft zur Betrachtung und zeigt, wie alles menschliche Tun Stückwerk ist und bleibt. Die Bilanz aus dem Gewollten und Vollbrachten mag etwa gemischte Gefühle erwecken, wenn nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen sind. Dies wird uns aber nicht entmutigen, sondern im Gegenteil im Willen bestärken, den gesteckten Zielen näher zu kommen. Besonders auf zwei wichtige Dinge möge die Aufmerksamkeit gelenkt werden, nämlich die bessere Erschliessung der Hilfsmittel für die Forschung und die Vertiefung der Familienkunde im wissenschaftlichen, geistigen Sinne. Sie seien in unserem Programm hervorgehoben!

März 1938.

Der Präsident: *A. Bodmer.*

Section neuchâteloise

Notre dernière assemblée à Neuchâtel a eu un excellent succès. Sous l'initiative et la direction de Mr. le Dr Pierre Favarger, un généalogiste très fervent, nos amis neuchâtelois, qui nous avaient reçu d'une manière très cordiale le 24 avril, ont fondé un groupement neuchâtelois de notre société. Nous souhaitons la bienvenue à notre plus jeune section et lui adressons nos meilleurs vœux pour son bon développement et sa prospérité.

Einzelforschung

Wie in letzter Nummer angezeigt, beginnen wir hier diese Rubrik zur Förderung des Austausches der Forschungsergebnisse und der Fühlungnahme der Mitglieder. Ordnungswort für die Hauptabteilung über Familien ist der Name der Familie, über welche Material vorhanden ist oder gesucht wird, dahinter steht deren Heimatgemeinde und Kantonszugehörigkeit (Kan-